

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|------------------------------------|---|----------------------------|
| Name: | | Austausch im: (akademischen Jahr) | SoSe 24 |
| Studiengang: | Lehramt für Sonderpädagogik | Zeitraum (von bis): | 12.02.23 - 24.06.23 |
| Land: | Tschechien | Stadt: | Prag |
| Universität: | Charles University | Unterrichts- sprache: | Englisch |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | | Erasmus | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 (niedrig) | 2 | 3 | 4 | 5 (hoch) |
|----------------------------|----------------|---|---|---|-------------|
| Soziale Integration: | | | | | X |
| Akademische Zufriedenheit: | | | | | X |
| Zufriedenheit insgesamt: | | | | | X |

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren war bei mir an der Uni sehr gut organisiert und wir wurden von den Koordinator*innen sehr gut unterstützt. Die Fristen waren klar kommuniziert und wenn man mal Fragen hatte konnte einem immer gut geholfen werden. Wir mussten drei Wunschziele angeben wobei ich auch meinen Erstwunsch bekommen habe. Danach wurden wir von den Zuständigen in Dortmund an der Uni im Ausland eingeschrieben. Anschließend mussten wir ein online Learning-Agreement ausfüllen mit den Kursen die wir an der Uni machen wollen. Dafür gab es auf der Seite der Charles University eine Liste mit den Kursen die zur Auswahl standen. Für die Uni in Prag mussten wir noch ein von der Uni eigenes Learning Agreement ausfüllen. Die Kurswahl war übersichtlich und es gab eine gute Auswahl. Allerdings musste ich wie fast jeder mein Learning Agreement im Laufe des Semesters im Ausland noch einmal ändern, das ist aber nicht weiter schlimm und eigentlich sogar normal.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Das Auslandssemester habe ich mit der Erasmus-Förderung, meinem eigenen Ersparten und durch Unterstützung meiner Eltern finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Mein Personalausweis war als Dokument völlig ausreichend.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der Uni in Prag gab es die Möglichkeit einen Sprachkurs für Tschechisch zu machen. Allerdings muss man sagen, dass Tschechisch eine sehr schwere Sprache ist. Ich habe mich gegen einen Sprachkurs entschieden, da dieser zeitlich nicht gut in meinen Studienplan gepasst hat. Dennoch habe ich die Basics mit Duolingo gelernt welche fürs Einkaufen und co. gereicht haben.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich mit dem Flixbus von Bochum aus, die Direktverbindung hat mich in 9:45 h nach Prag gebracht. Dort angekommen bin ich mit meinen beiden Koffern zur Wohnung gelaufen welche zum Glück nicht weit weg vom Busbahnhof gelegen war. Da die Uni erst später anfang hatte ich noch ein paar Tage Zeit um mich einzuleben. Ganz zu beginn gab es eine Willkommensveranstaltung in der uns alle nötigen Sachen erklärt wurden und die Anwesenheit überprüft wurde. Die Koordinatorin war super lieb, so dass ich mich sofort gut aufgehoben gefühlt habe. Damit war die Einschreibung dann abgeschlossen und uns wurde erklärt wie wir uns online für die Kurse einschreiben können. Zudem wurde uns erklärt wie wir den Studentenausweis bzw. die ISIC Card bekommen können.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Uni in Prag ist mit den Fakultäten überall in der Stadt verteilt. Die Faculty of Education an der ich eingeschrieben war ist zentral gelegen und die Haltestelle befindet sich direkt vor der Tür. In dem Gebäude war das Büro der Koordinatorin und Ansprechpartnerin für den Aufenthalt, ein kleines süßes Bistro war im Keller in dem es leckeren Kaffee, Paninis Kuchen und weitere Snacks gab, sowie eine kleine Bibliothek mit Computern und der Möglichkeit Sachen auszudrucken oder zu kopieren. Allerdings war mir persönlich die Bibliothek zu klein zum Lernen weshalb ich auf die Bibliotheken von anderen Fakultäten ausgewichen bin.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Veranstaltungen waren alle in Form eines Seminars, also eher interaktiv im Vergleich zu Vorlesungen. Zudem waren die meisten Veranstaltungen nur für Erasmus studierende, so dass man in der Uni eigentlich keinen Kontakt zu einheimischen Studierenden hatte. Alle Dozent*innen haben sehr gut Englisch und teilweise sogar Deutsch gesprochen. In einigen Kursen musste man zusätzlich zu einer Abschlussleistung während des Semesters schon Studienleistungen erbringen. Der Leistungsanspruch war jedoch im Großen und Ganzen niedriger als in meiner Uni in Deutschland. Die Abschlussprüfungen in den Kursen waren meist Essays oder andere Aufgaben. Ich hatte das Glück und musste keine Klausur schreiben. Die Dozent*innen sind meist sehr verständnisvoll und nachsichtig mit den Noten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine WG-Zimmer über Facebook gefunden, da ich nicht im Studentenwohnheim wohnen wollte und hatte großes Glück damit. Das Zimmer war relativ günstig (450€) im Vergleich zu den anderen die auch in einer WG gewohnt haben (650€). Von der Uni in Prag gab es am Ende noch ein Scholarship für die Unterbringung in Höhe von 140€. Ein paar meiner Freunde haben auch im Studentenwohnheim gewohnt, dort ist man zu zweit auf einem Zimmer und teilt sich ein Bad sowie eine Gemeinschaftsküche mit anderen auf dem Flur. Im Vergleich zu einer privaten WG ist das Wohnen im Studentenwohnheim um einiges günstiger. Einfach auf facebook flatshare prag, housing prag oder ähnliches eingeben und dann findet man zahlreiche Gruppen in denen Leute Zimmer oder Wohnungen zur Zwischenmiete posten.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Generell ist das Leben in Tschechien günstiger als in Deutschland. Wenn man nicht direkt an den Hotspots essen geht kann man schon einiges sparen und es sich auch öfter mal gönnen. Einen

halben Liter Bier gibt es in Kneipen schon für umgerechnet 2€. In vielen Museen gibt es Studentenrabatte, so dass man gut sparen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Nach dem wir am ersten Tag an der Uni den Studentenausweis bekommen haben konnten wir uns damit in der Zentrale für den öffentlichen Verkehr ein Studententicket holen welches für Studenten bis 26 Jahre nur 5€ pro Monat gekostet hat. Das Verkehrsnetz in Prag ist ausgezeichnet und man kommt mit der Straßenbahn, dem Bus oder der Metro schnell überall hin ohne lange warten zu müssen. Auch im Punkte Pünktlichkeit sind die Tschechen der DB einen Schritt voraus.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ich hatte einen Lidl direkt in der Nähe in welchem ich meistens eingekauft habe. Zu dem gibt es zahlreiche Kiosks die lange geöffnet haben und in welchen man das Nötigste findet. Erasmus in Prague und OhMyPrague haben regelmäßig Veranstaltungen, Partys, Ausflüge, Stadtführungen, Wanderungen und vieles mehr organisiert. Es gibt viele Kneipen und Clubs in Prag die zum Feiern einladen. Die Dogsbar ist ein bekannter Treffpunkt für Erasmusstudierende. Außerdem gibt es unzählige Museen und Kulturveranstaltungen von Weinfesten über kostenlose Ausstellungen und vieles mehr. Hier wird einem nie langweilig. Wenn man etwas außerhalb von Prag fährt kann man zudem auch tolle Wanderungen durch die Natur machen. Im Letna Park hat man eine tolle Aussicht auf Prag, ebenso von der Prager Burg. Im Riegrovy sady Park kann man toll den Sonnenuntergang sehen. Gute Pizza findet man bei San Carlo, gutes Eis bei creme de la creme und das beste Sushi was ich je gegessen habe bei Sumi Garden. Ein weiterer Tipp von mir ist ein Besuch in der Staatsoper oder im Nationaltheater. Tickets findet bei über Narodni divadlo (einfach bei google eingeben dann kommt man zur Website). Bei manchen Plätzen gibt es einen Studentenrabatt, so dass man die Tickets schon für 13€ bekommen kann, es lohnt sich!! wichtig: früh buchen für die besten Plätze.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe mir vor meinem Auslandssemester eine Kreditkarte beantragt, da Tschechien keinen Euro hat, jedoch konnte ich auch gebührenfrei mit meiner Debitkarte bezahlen. Ein Tipp ist Revolut, eine App über die man einfach die Währung für Überweisungen wechseln kann und auch mit dem Handy bezahlen kann. Zusätzlich kann man sich auch eine Karte von Revolut zum bezahlen bestellen. Oft kann man in Geschäften auch mit Euro bezahlen, davon rate ich jedoch ab, da es immer teurer ist. Bei der Fio Banka konnte ich kostenlos Geld abheben.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!